

NACHRICHTEN

Gestaltung des Eintrachtkreisels in Eschen fertig gestellt



ESCHEN – Nach den Bauarbeiten an den Werkleitungen und dem Bau des Eintrachtkreisels in Eschen, welche das ganze Jahr 2004 dauerten, konnte der Kreiselsbau nun mit der Fertigstellung der Kreiselgestaltung und der Inbetriebnahme des Brunnens definitiv abgeschlossen werden. Die Gestaltung des Kreisels wurde bereits vor über einem Jahr im Rahmen eines kleinen, im Einladungsverfahren durchgeführten Wettbewerbs, in enger Zusammenarbeit zwischen dem Land Liechtenstein und der Gemeinde Eschen, evaluiert. Die Künstlerin Ursula Wolf ging damals zusammen mit der Landschaftsarchitektin Corina Caplazi-Jehle als Siegerin aus diesem Wettbewerb hervor. Das Projekt überzeugt durch die farbenfrohe Gestaltung des Kreisels – mitten im Alltagsgrau des tristen Verkehrs – und regt die Phantasie an. Die farbigen Figuren im Blau des Wassers stechen dem Betrachter sofort ins Auge und sorgen für Erheiterung. Die ganze Idee ist sehr mutig und keck und wird von der Originalität her als einmalig bezeichnet. Es handelt sich um einen sehr gelungenen künstlerischen Beitrag, wie im Abschlussbericht zum Wettbewerb zu lesen war. Das Tiefbauamt und die Gemeinde Eschen danken an dieser Stelle nochmals allen Anwohnern der Eintrachtkreuzung für ihr Entgegenkommen und die gute Zusammenarbeit und allen Verkehrsteilnehmer für ihr Verständnis und wünschen viel Freude bei der Benutzung des neuen Eintrachtkreisels in Eschen. (pafl)

Medienethik aus der Sicht des Presserats

VADUZ – Am Freitag, den 3. Juni um 10 Uhr führt die Medienkommission Liechtenstein im Gasthof Löwen Vaduz eine öffentliche Informationsveranstaltung durch. Im Anschluss an den Vortrag von Peter Studer (Bild), Präsident des Schweizer Presserats, zum Thema «Medienethik aus der Sicht des Presserats» findet eine Podiumsdiskussion statt. An der Diskussion, an welcher auch die journalistische Ausbildung in Liechtenstein zur Sprache kommt, beteiligen sich Karin Jenny (Freie Liste Zeitung), Petra Matt (Radio Liechtenstein), Daniel Sigel (Liechtensteiner Volksblatt) und Reinhard Walser (Vaduzer Medienhaus). Die Diskussion wird von Michael Biedermann geleitet. Der Eintritt ist frei. (pafl)

Liechtenstein ratifiziert Zinsbesteuerungsabkommen

VADUZ – Am 27. Mai hat Liechtenstein beim Rat der Europäischen Union in Brüssel die Ratifikationsurkunde zum Zinsbesteuerungsabkommen vom 7. Dezember 2004 zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Europäischen Union hinterlegt. Das Zinsbesteuerungsabkommen wird somit am 1. Juli 2005 in Kraft treten können. Das Abkommen sieht die Besteuerung von grenzüberschreitenden Zinszahlungen an natürliche Personen, die ihren Wohnsitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union haben, vor, sofern diese Zinszahlungen von einer Zahlstelle in Liechtenstein erfolgen. Das Gesetz zum Zinsbesteuerungsabkommen mit der Europäischen Union, welches der Umsetzung des gegenständlichen Abkommens dient, wurde vom Landtag am 19. Mai 2005 in 2. Lesung beraten und verabschiedet. (pafl)

Je früher desto besser

Seminar «Pensionierung richtig geplant» der LLB

VADUZ – Mit dem Alter kommt auch die Frage nach der Pensionierung und wie man sich auch ohne Verdiensts im Ruhestand finanziell absichern kann. Bruno Vogt und Edl Zorc von der Liechtensteinischen Landesbank (LLB) organisieren zum zweiten Mal ein Seminar, das diese und andere Fragen beantwortet. Im Interview sprechen sie über diese Thematik.

• Tamara Frommelt

Volksblatt: Muss ich jetzt schon beginnen zu sparen, damit ich meinen Lebensstandard nach der Pensionierung aufrecht erhalten kann?

Edl Zorc und Bruno Vogt: Das kommt ganz auf die individuelle Situation an. Je nach Ausgabenbudget nach der Pensionierung sowie den vorhandenen Ersatzinkommen, kann es eine Einkommenslücke geben oder auch nicht. Da die Ersatzinkommen aus der 1. und 2. Säule (AHV und Pensionskasse) tiefer liegen als das Erwerbseinkommen, ist tendenziell eher mit einer Einkommenslücke zu rechnen.

Wann ist der richtige Zeitpunkt, um sich über die finanzielle Situation im Alter Gedanken zu machen?

Je früher desto besser. Spätestens aber mit 50 Jahren sollte man beginnen, sich Gedanken über die eigene Pensionierung zu machen – dies vor allem dann, wenn man sich frühzeitig aus dem Erwerbsleben zurückziehen möchte. Je früher man sich damit beschäftigt, desto mehr Möglichkeiten hat man, seine Wünsche umsetzen zu können.

70 bis 80 Prozent der Finanzberatungen bei der Liechtensteinischen Landesbank haben die Pensionierung zum Thema. Bedeutet dies, dass sich die Menschen Gedanken um ihre Pensionierung machen?

Dies ist eine Erfahrung, die wir in den letzten gut drei Jahren unserer Beratungstätigkeit gemacht haben. Wir stellen immer wieder fest, dass die Leute sehr verunsichert sind. Kürzungen der Pensionskassenrente, die unsicheren Kapitalmärkte und nicht zuletzt die doch sehr kontrovers geführten Diskussionen über die Finanzierbarkeit unserer Vorsorgesysteme im Allgemeinen haben zu dieser Unsicherheit beigetragen. Auf der anderen Seite ist der Trend zur Frühpensionierung ungebrochen, was nicht zuletzt auf die stark gestiegenen beruflichen Anforderungen zurückzuführen ist. Früher war die Pensionierung ein Ereignis, welches einfach passierte. Heute bereiten sich viele Erwerbstätige aktiv darauf vor. Die finanzielle Planung ist dabei ein wichtiges Element.

Ich habe mich also dazu entschieden, mich beraten zu lassen. Wie läuft eine Pensionsplanung ab und was alles berücksichtigt werden?

Eine Pensionsplanung beginnt mit einem Erstgespräch zusammen mit dem Relationship Manager (Ein Kundenberater, der in sämtlichen Finanzlagen berät und Wert auf die Beziehung Mitarbeiter-Kunde legt) und dem Spezialisten. Hier wird definiert, welche Bereiche die Planung umfassen soll. Nicht jeder benötigt eine umfassende Planung. Mit der Planung erhält



Edl Zorc, Leiter Financial Consulting und Bruno Vogt, Bereichsleiter Private Anleger.

der Kunde eine Gesamtschau über seine finanzielle Situation. Zentral ist, dass die Planung aufzeigt, wie sich die Einkommensströme sowie das Vermögen über die Zeit entwickeln. So werden zum Beispiel zukünftige Einkommenslücken erkannt und Lösungen können frühzeitig geplant und umgesetzt werden.

Könnte eine Pensionsplanung auch dann nötig werden, wenn ich mich nicht frühpensionieren lasse?

Eine Pensionsplanung macht in jedem Fall auch bei einer ordentlichen Pensionierung Sinn, denn auch dann können Einkommenslücken entstehen. Zudem ist beispielsweise die Frage, ob eine Pensionskassenrente oder das Kapital bezogen werden soll, unabhängig vom Zeitpunkt der Pensionierung zu beantworten. Und dafür braucht es klare Entscheidungsgrundlagen.

Wie wirkt sich Überalterung der Gesellschaft und die steigende Lebenserwartung auf meine Altersvorsorge aus und kann im Hinblick darauf überhaupt langfristig geplant werden?

Die demografische Entwicklung hat einen grossen Einfluss auf die Finanzierbarkeit der 1. und 2. Säule und damit auch auf die Leistungen aus diesen beiden Säulen. Niemand stellt ernstlich eine Unternehmensplanung in Frage, obwohl auch hier der Markt sehr viel Unsicherheit bereithält. Das gleiche gilt für den privaten Bereich: eine Planung enthält immer auch Unsicherheiten, aber eine Planung mit Unsicherheiten ist immer noch viel besser als gar keine Planung. Wichtig ist, dass die eigene Planung regelmässig überprüft und gegebenenfalls angepasst wird.

Mit dem Alter kommt auch die Frage, was nach meinem Tod mit meinem Vermögen passiert. Das Erbrecht ist gesetzlich verankert. Ist eine Nachlassplanung dennoch nötig? Worauf muss ich achten?

Eine Nachlassplanung macht zu jeder Zeit Sinn. Vor allem dann, wenn Versorgungspflichten bestehen. Spätestens bei der Pensionierung sollte man sich um seinen Nachlass kümmern. Das gesetzliche Erbrecht kann im Einzelfall durchaus genügen. In unserer Beratungspraxis stellen wir jedoch fest, dass es nur in den seltensten Fällen die individuellen Wünsche abdeckt. Der Wunsch des Erblassers kann in

vielen Fällen sehr viel besser und individueller über ein Testament oder allenfalls einen Erbvertrag umgesetzt werden.

Was ist eigentlich die Motivation der Liechtensteinischen Landesbank eine Pensionsplanung anzubieten?

Die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden an eine Bank haben sich in den letzten Jahren geändert. Die Kunden erwarten heute eine umfassende Betreuung und Antworten auf Fragen auch aus den Bereichen Vorsorge und Nachlass. Die LLB hat bereits vor drei Jahren auf diese Entwicklung mit der Bildung der neuen Abteilung Financial Consulting reagiert. Die Mitarbeiter an der Kundenfront haben heute die Möglichkeit, auf ein umfassendes Expertenwissen zurückzugreifen und einen Finanzplaner für eine Pensionsplanung oder die Nachlassspezialistin für eine Nachlassplanung beizuziehen. Die LLB war die erste und ist heute immer noch die einzige Bank, die diese Dienstleistung anbieten kann.

Zu erwähnen bleibt, dass Liechtenstein für die LLB ein sehr wichtiger Markt ist, welchen wir auch in Zukunft aktiv ausbauen und bearbeiten werden.

SEMINAR

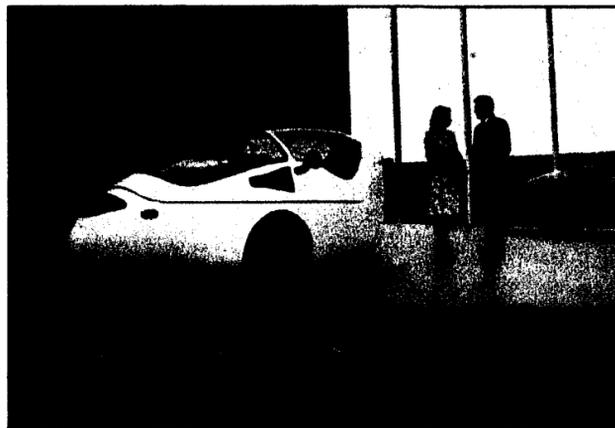
«Pensionierung richtig geplant»

VADUZ – Das Seminar «Pensionierung richtig geplant» findet jeweils am 2. und 6. Juni von 18.30 Uhr bis 20 Uhr im Haus Aule, Aulestrasse 76 in Vaduz statt. Da diese ersten beiden Veranstaltungen bereits ausgebucht sind, organisiert die LLB am 16. Juni ein Zusatzseminar. Es sind nur noch wenige Plätze frei.

Programm

- Begrüssung und Einleitung: Bruno Vogt, Bereichsleiter Private Anleger.
- «Grundlagen unserer heutigen Altersvorsorge» von Willi Frommelt, Vorsorgespezialist
- «Strategien zur Einkommenssicherung» von Ralph Bieri, Finanzplanungsexperte
- «Nachlassplanung – was beim Vererben zu beachten ist» von Dr. Birgitta Gasser, Nachlassplanerin
- Vorstellung Dienstleistung Pensionsplanung der LLB sowie Leitung der Diskussion: Edl Zorc

ANZEIGE



Der UBS Strategy Xtra ist die innovative Ergänzung unserer Strategiefonds-Palette. Damit investieren Sie auf einfache Weise auch in alternative Anlagen und verbessern so das Risiko-Rendite-Profil Ihrer Anlage. Zudem besitzen Sie mit einer einzigen Transaktion ein optimal diversifiziertes Portefeuille. Interessiert? Besuchen Sie uns in der nächsten Geschäftsstelle. Wir sprechen gerne mit Ihnen über das Optimierungspotenzial mit alternativen Anlagen.

UBS Anlagefonds – mit Strategie zum Erfolg.

www.ubs.com



Vertreter in der Schweiz für UBS Anlagefonds ausländischen Rechts: UBS Fund Management (Switzerland) AG, Postfach, CH-4002 Basel. Fondsprospekte sowie Jahres- und Halbjahresberichte der UBS Anlagefonds können kostenlos bei UBS AG, Postfach, CH-4002 Basel angefordert werden. Anteile der in dieser Publikation erwähnten Anlagefonds dürfen innerhalb der USA weder angeboten noch verkauft oder ausgeliefert werden. Die Informationen in dieser Publikation gelten nicht als Offerte, sie dienen nur zu Informationszwecken.